

ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

Einzelmitglied in der Bezirksvertretung

Betreff:

Hagen Aktiv: Verbleib von Kultgegenständen aus der Synagoge zu Hohenlimburg

Beratungsfolge:

09.04.2019 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Anfragetext:

siehe Anlage.

Begründung:

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- sind nicht betroffen
 sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung

Vorlage 0356/2019

Karin Nigbur-Martini · Steinhausstr. 81 · 58099 Hagen

Herrn Bezirksbürgermeister
Hermann – Josef Voss
Freiheitstr. 3
58119 Hagen



Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28
Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30
fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

28. März 2019

Anfrage gem. § 5 GeschO: Verbleib von Kultgegenständen aus der Synagoge zu Hohenlimburg

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

bitte nehmen Sie gemäß § 5 GeschO die folgende Anfrage zur Tagesordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 09.04.2019 auf.

Es wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Befinden sich im Besitz der Stadt Hagen bzw. im Besitz städtischer Museen Kultgegenstände aus der ehemaligen Synagoge zu Hohenlimburg? Wenn JA: Wo befinden sich diese und um welche Kultgegenstände handelt es sich?
2. Plant die Stadt bzw. planen die Museumsleitungen, diese Kultgegenstände auszustellen oder sonst wie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen?
3. Besteht tatsächlich oder rechtlich Bedenken dagegen, diese Gegenstände der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung zu Ausstellungszwecken zur Verfügung zu stellen?

Begründung:

Am 05. Februar 2019 haben Schüler des Rahel-Varnhagen-Kollegs eine Projektarbeit zum Thema „Tatort Hohenlimburg – Das Pogrom 1938 und die Zerstörung der jüdischen Gemeinde“ vorgestellt. Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre zusammengefasst. In dieser Broschüre steht auf Seite 21 zu lesen, dass „Kultgegenstände aus der Synagoge sich noch heute im Magazin des städtischen Museums befinden.“ Es wäre eine schöne Geste, wenn diese Gegenstände in die Ausstellung verbracht werden könnten, die von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und Umgebung e.V. in den Räumen der ehemaligen Synagoge betrieben wird ((vorbehaltlich natürlich der Rechte Dritter)).

Mit freundlichen Grüßen

Karin Nigbur-Martini
(Mitglied in der Bezirksvertretung)